



## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Jahr habe ich erstmals das Vorwort der Losungen gelesen. Es ist die 291. Ausgabe dieses Wegbegleiters für jeden Tag des Jahres.

Es hat mir gefallen. Gleichzeitig habe ich mich gefragt, wozu Vorworte eigentlich da sind und für wen sie geschrieben werden? Wer braucht, bevor er beginnt, ein Buch zu lesen, ein einleitendes Wort? Normalerweise erzeugt ein Buch die nötige Spannung durch die Handlung selbst. Durch die Geschichte der Personen wird mir wünschenswerterweise eine neue Sicht auf die Welt gewährt. Dazu brauche ich kein Vorwort. Denn ein gutes Buch braucht keines und ein schlechtes rettet es nicht.

Tatsächlich habe ich mich selbst schon mal um die Schreiberin eines Vorwortes bemüht. Jemand mit Erfahrung, jemand Prominentes, eine Leserfischerin sollte es sein. Ich wollte mit einer interessan-

ten Person ein Kaufinteresse für das Buch wecken. Am besten schreibt man gleich auf den Buchdeckel, wer dieses Buch empfiehlt, damit der unentschiedene Käufer gleich erkennt, dass dieses ein Must-have ist. Er kann sich sein eigenes Urteil sparen, denn der Hinweis auf dem Einband verspricht, dass die Lektüre keine Geld- und Zeitverschwendung ist. Dieses Buch ist eine Sensation. Sagt ja schon das Vorwort. Mit einem Satz: Vorworte sind überflüssig und manchmal sogar schädlich. Es ist eigentlich eine irrierte Ansicht, der Leserin und dem Leser sagen zu müssen, wozu er nach Lektüre des Buches selbst imstande ist.

Braucht ein Jahr ein Vorwort? Kann ein Vorwort dem Jahr '21 eine zukunftsweisende Richtung verleihen? Dann könnten Sie sich, bevor Sie es noch erleben, darauf vorbereiten, dass das Jahr dramatisch wird, aber letztendlich mit einem Happyend ausgeht. Würden Sie

dem Vorwort vertrauen?

Derzeit gibt es einige wenige Menschen, denen die Hörerinnen und Hörer in ihren Podcasts an den Lippen hängen, um zu erfahren, was die Inzidenzen, die Aktienkurse oder der Vogelflug bedeuten. Entschuldigen Sie bitte den bösen zynischen Ton. Ich bin froh, wenn bescheidene Menschen mit Augenmaß ihre Erkenntnis teilen. Und ich habe da auch meine Favoriten, deren Meinung ich einhole. Nur bleibt uns auch für 2021 nur eine Lesart. Wir müssen das Jahr von vorne nach hinten, sozusagen Seite für Seite bis zum Ende erleben. Verstehen und beurteilen können wir es dann im Rückblick.

Es hilft mir nicht, den Tag zu kennen, an dem mir das Leben Zitronen schenken wird. Ich hoffe, dass das Jahr durch Gottes Fügung gut wird und dass es rückblickend lebenswert gewesen sein wird. Das weiß ich aber erst vom Ende her. Bis dahin möchte ich Tag für Tag leben und aufmerksam sein, in der Erwartung, dass Gott seinen Segen zart und fein in jeden Tag des Jahres einwickelt und aus allem das Beste macht.

Und bei den Losungen habe ich nach dem Vorwort nicht aufgehört zu lesen. Gottes Wort und das Gebet begleiten jeden neuen Tag.



Es grüßt Sie herzlich,  
Ihr Pfarrer  
Ralf Döbbling



# Abschied von Horst Geßner



Am 20.11.2020 verstarb unser langjähriger Pfarrer Horst Geßner im Alter von 85 Jahren. Welche Rolle er für Bartholomäus gespielt hat, erzählt unser ehemaliger Pfarrer Rainer Katzmann, der seit 1978 mit Pfarrer Geßner zusammengearbeitet hat.

*Für welche Frucht hat Pfr. Geßner in der Gemeinde den Samen gelegt?*

In den ersten 11 Jahren unsres gemeinsamen Weges erlebte ich Pfr. Geßner als fleißigen, organisatorisch und für die Verkündigung sehr begabten geschäftsführenden Pfarrer. Er hat die vielfältigen

Aktivitäten der Kirchgemeinde trotz der Finanznot durch den permanenten Schwund der Kirchsteuerzahler bestmöglich organisiert, zum Beispiel durch die Einführung eines freiwilligen Gemeindebeitrags.

Zur Wendezeit trafen ihn kurz nacheinander zwei harte Schicksalsschläge. Zuerst starb seine Ehefrau unerwartet und nur wenige Monate später erlitt er selbst einen Schlaganfall, der ihn schließlich auch zum Ruhestand zwang. Die Gemeinde reagierte darauf sofort mit Gebet und liebevoller Begleitung. Der CKR versammelte sich an seinem Krankenbett, salbte und segnete ihn nach biblischem Rat. Und tatsächlich konnte er schon 1992 wieder an der ersten Israelreise der Gemeinde teilnehmen. Er erlebte seinen Heilungsprozess als ein Geschenk Gottes und bezeugte es in den folgenden Jahren immer wieder. Fortan sah er seinen Dienst als Beter für einzelne und die Gemeinde. Eine ganze Anzahl von Neuansätzen der 90-iger Jahre, etwa Gottesdienste in neuer Form, die ehrenamtliche Leitung von Kinder- und Jugendarbeit und das Kirchencafé, hat er begrüßt und gegen Widerstand verteidigt. Kurz gesagt: Während er sich auf das Beten konzentrierte, gab er anderen die Freiheit, neue Wege zu gehen.

## Berichtet

*Was wirst du nicht vergessen, wenn du dich an ihn erinnerst?*

Unvergesslich bleibt mir eine Begegnung mit ihm während einer Kirchwoche zur Wendezeit: In einem gut besuchten Abendmahlsgottesdienst forderte der Liturg uns vor der Austeilung auf, innere Widerstände zu bekennen, die wir gegen einander hätten. Plötzlich fanden wir uns neben einander und ich sagte zu ihm: „Herr Pfarrer Geßner, es tut mir leid, dass ich Ihnen gegenüber so oft in Widerstand gehe.“ Da sah er mich an und entgegnete: „Und mir tut es leid, dass ich Sie als Konkurrenten sehe und nicht als Bruder in Christus.“ Danach gaben wir uns die Hand und gingen gemeinsam zum Abendmahl und wurden gesegnet. Von nun an wurden wir Freunde. Aus Pfarrer Geßner war Horst geworden und das erstreckte sich auf beide Familien. Seine Offenheit und Unterstützung hörten nicht mehr auf.

Im September 2020 nach einem Tischabendmahl im Pflegeheim verabschiedeten wir uns mit Handkuss, da uns die Corona-Bestimmungen den Bruderkuss verwehrten. Wir sind ihm so dankbar für seine brüderliche Treue und ich freue mich darauf, ihn einst wieder zu sehen und den Kuss nachzuholen.

*Die Fragen stellte Ralf Döbbling*

## Jahresrückblick

Ich möchte auf das vergangene Jahr zurückblicken, indem ich hervorhebe, was einzigartig und neu daran war. Denn nicht alles ist ausgefallen. Wir konnten bis auf die Zeit um Ostern die meisten Gottesdienste des Jahres feiern, ein großes Privileg. Einige dieser Gottesdienste waren sogar innovativ und hätten sonst sicher so nicht stattgefunden, wie die Konfirmation, der Wandelgottesdienst am Heiligen Abend und die Interviewreihe im Februar und März '21. Außerdem gibt es mittlerweile verlässlich alle Gottesdienste auf YouTube, jeder Zeit abrufbar. Überraschenderweise melden auch technisch nicht so beschlagene Menschen zurück, dass sie darüber mit ihrer Gemeinde verbunden sind. Der Gemeindegemeinderat, der sich zurzeit monatlich

zu Videokonferenzen trifft, berichtet über wichtige Themen der Sitzungen in einem Podcast.

Im Frühjahr gab es erstmalig eine tägliche und eine wöchentliche Andacht und auch in dieser Passionszeit kann man sich in dieser Weise inspirieren lassen. Die Seniorinnen haben sich zwar seit März 2020 nicht mehr als Gruppe getroffen, aber die Gespräche per Telefon fortgesetzt. So ist in dieser Zeit eine Art Besuchsreisengruppe entstanden. Im Seniorenheim Villa Frosch gab es keinen Ausbruch des Virus und zeitweise konnte sogar die Kaffeerunde mit Thema stattfinden. Es gab zum Glück keine Übersterblichkeit in unserer Gemeinde, die christlichen Bestattungen können würdig stattfinden. Wir haben in dieser Zeit Christine

## Informiert

Rehahn als Gemeindepädagogin verabschieden und ihr gemeinsam für den über vierzigjährigen Dienst danken können und haben als Nachfolger eine neue kompetente Kraft gefunden (s. S. 4).

Vieles hätten wir 2020 anders gemacht, wenn die Pandemie nicht gekommen wäre, aber die Chance zu schauen, was geht, war gleichzeitig eine Bereicherung. Und ich habe neu wahrgenommen, wie viele Mitarbeitende es im Gemeindegemeinderat, im Team der Kindergottesmitarbeiterinnen, an der Technik oder für die Kommunikation gibt, die aufgeschlossen Neues ermöglicht haben. Gott sei Dank! Und Ihnen sei Dank, denn wieder Erwarten haben Sie ausgerechnet im letzten Jahr noch mehr gespendet!

*Ralf Döbbling*

## Danke an Christine Rehahn



Am 10.01.2021 wurde unsere langjährige Kantorkatechetin und Gemeindepädagogin Christine Rehahn in den Ruhestand verabschiedet.

Mehr als 20 Jahre hat sie in unserer Gemeinde die Liebe Christi zu den Men-

schen gebracht: Musikalisch beim Orgelspiel im Gottesdienst, in der Leitung von Chören, durch das Weihnachtsliedersingen in den Krankenhäusern und die vielen Sing- und Krippenspiele der Kinder. Aber auch durch die Arbeit mit Kindern: Aus langweiligen Christenlehrestunden wurde der Kinder-Bibel-Treff, Christine erfand die Kinderbibeltage und den Kinderfantasietreff.

In den Familiengottesdiensten war es ihr wichtig, alle Generationen miteinander zu vereinen.

In all diesem war etwas von Christines lebendigem Glauben zu spüren, den sie gern mit Anderen teilt und Ungläubige fröhlich dazu einlädt. Außerdem hat sie gerne fremde Menschen in die Gemeinde eingeladen und mit ihrer seelsorgerlichen Art aus manchen Krisen geholfen.

Auch wenn es für manchen Mitarbeiter/in nicht immer leicht war, Christines Spontanität und Intensität bei aller Zusammenarbeit auszuhalten, so ist genau dies Christines Stärke: Leben, Glauben und Weitergeben im ständigen Wandel

### Berichtet

der Zeit aktiv zu gestalten und die Kinder und Erwachsenen damit zu erreichen. Für das gewinnbringende Miteinander danken wir ihr sehr herzlich.

*Steffi Seiferlin*

Allen Haupt- und Ehrenamtlichen, die mich in meiner Arbeit unterstützt und ermutigt haben, möchte ich ganz herzlich danken, den Familien und den vielen Kindern, die mich immer wieder überrascht und erfreut haben. Etliche von ihnen haben dann als Jugendliche selbst Gruppen geleitet und die gute Botschaft von Gottes Liebe weitergegeben. Danke auch allen, die zusammen mit mir Musik gemacht haben. Ich danke Gott für all diesen Segen, den er geschenkt hat und der weitergeflossen ist. Ich freue mich, dass es einen neuen Gemeindepädagogen gibt und wünsche Folker Hoffmann einen guten Start und viel Freude und Segen.

*Christine Rehahn*

## Danke an Angelika Krause

Zum 1. April 2021 geht unsere Gemeindegesekretärin Angelika Krause in den wohlverdienten Ruhestand.

Mit großem Fleiß und Engagement hat sie seit September 1994 diese Stelle ausgefüllt und oft viel mehr geleistet.

Als Gesicht unserer Gemeinde hatte sie oft den ersten Kontakt mit neuen Gemeindegliedern. Leise und zielgerichtet kümmerte sie sich nicht nur um das aktuelle Schriftgut, laufende Termine und das gemeindeeigene Archiv, sondern arbeitete sich auch in die Kasernenführung und die Hausverwaltung ein und unterstützte die Verantwortlichen bei für sie völlig neuen Themen, wie z. B. der Arbeitsschutzdokumentation.

Für Frau Krause war (und ist) der wöchentliche Gottesdienstbesuch eine Selbstverständlichkeit und neuen Mit-

arbeitern im Kirchendienst half sie hin und wieder bei der Dokumentation der Kollekten, der Reinigung und Verstaubung der liturgischen Geräte, obwohl es eigentlich ihre freie Zeit war. Nicht zu unterschätzen ist ihre Rolle beim gegenseitigen Kennenlernen der Petrus- und der Bartholomäus-Gemeinde, da sie zum Schluss in beiden Gemeinden als Sekretärin arbeitete.

Liebe Angelika, nach mehr als einem Vierteljahrhundert endet dein Dienst in der Gemeinde - danke dafür! Und wir freuen uns, wenn du dich, wenn du es willst, weiterhin in unserer Bartholomäus-Gemeinde nun eben ehrenamtlich engagierst.

*Dr. Jürgen Biewald*

### Berichtet

Nach 26 Jahren Dienst in der Bartholomäusgemeinde verabschiedete ich mich. Seit ich 1994 im neu eingerichteten Büro meine Arbeit begann, hat sich vieles getan: Das Aufgabengebiet hat sich vergrößert, Arbeitsmethodik und technische Ausstattung haben sich mehrfach geändert. Und in der Gemeindegemeinschaft gab es immer wieder neue Entwicklungen - auch das hatte Einfluss auf meine Arbeit. Vor allem aber sind mir zahlreiche Menschen begegnet - als Mitarbeiter, Ehrenamtliche, Gemeindeglieder und vielen habe ich für eine gute Zusammenarbeit und gute Begegnungen zu danken. Ich wünsche der Gemeinde weiterhin gesegnete Wege.

*Angelika Krause*

# Schätze sammeln

*Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo Motten und Rost sie fressen und wo Diebe einbrechen und stehlen (Mt 6,19)*

Aber was machen wir mit den bereits vorhandenen Schätzen der Gemeinde? In die Tonne werfen oder aufarbeiten? Im GKR haben wir uns für letzteres entschieden, da es unsere beiden wertvollen alten Abendmahlkelche und die Weinkanne betrifft. Sie sind durch häufige Nutzung und Weinsäure undicht geworden.

Da wir gern nach der Beendigung der Corona-Pandemie mit allen gemeinsam wieder Abendmahl feiern möchten, wol-

len wir diese Gegenstände reparieren lassen.

Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 10 000 €. Dieser Betrag ist nicht so einfach aus dem Haushalt der Gemeinde aufzubringen und deshalb hatten wir eine Idee:

Durch die Aufarbeitung von alten Silber- und Goldgegenständen und Münzen lässt sich ein Teil des Geldes regenerieren.

Deshalb sammeln wir ab sofort alle solche Dinge, von denen Sie sich gerne trennen möchten, oder die nicht genutzt werden, weil sie zu pflegeaufwendig

## Informiert

sind. Wer weder Silberlöffel noch Goldmünzen hat, aber sich gerne beteiligen möchte, der kann gern eine Geldspende auf unser Gemeindep konto DE20 80053762 0382 0824 87 mit dem Spendezweck: RT 3606 Spenden f. Gemeindegemeinschaft/Abendmahlgeräte überweisen.

Ein erstes Silberbesteck wurde schon gespendet und wartet auf Vermehrung. Als Ansprechpartnerin bei Fragen steht Steffi Seiferlin zur Verfügung.

Wir freuen uns über spendierfreudige Geberinnen und Geber und Ihre/Eure Unterstützung.

*Für den GKR Steffi Seiferlin*

## IMPRESSUM

Herausgeber:

GKR der Bartholomäusgemeinde  
06114 Halle, Bartholomäusberg 4  
Die Phoebe erscheint 5 x im Jahr.

Gemeindebeitrags- und Spendenkonto:  
IBAN: DE20 80053762 0382 0824 87  
BIC: NOLADE21HAL  
<https://www.paypal.me/bartholomaeus-halle>



Kontakt:

Pfarrer R. Döbbeling Tel. 0345 5232171  
Sekretärin A. Krause Tel: 0345 522 0417  
GKR-Vors. C. Büdel Funk: 0172 7756273  
Kantorin U. Fröhlich Tel: 0345 121 72 03  
Gem.Päd.in Ch. Rehahn Tel: 0345 522 22 34  
Leitung Kind. K. Lorenz Tel: 0345 523 20 09  
Bereich Hort H. Reil Tel: 0345 523 23 80  
Bereich Kita S. Schwarz Tel: 0345 523 20 09  
web: [www.bartho.org](http://www.bartho.org)  
e-Mail: [post@bartho.org](mailto:post@bartho.org)

Gemeindebüro - Öffnungszeiten:

Di. 09.00–11.00 Uhr  
Mi. 09.00–11.00 Uhr und 16.00–18.00 Uhr  
Do. 16.00–18.00 Uhr  
Fr. 09.00–11.00 Uhr

Bildnachweis:

Seite 1 Werner Schönfeld, Seite 2 Thomas Geißner, Seite 3 Christine Rehahn

Die Pfingstphoebe erscheint im Mai 2021.

## Persönliche Nachrichten:

Getauft wurden Anton Elias Büch und Elisa Marie Büch, sowie Letizia Giesecke und Behnam Fadaei.

Unter Gottes Wort bestattet wurden Herr Pfarrer i. R. Horst Geßner, Herr Heinz Hallmann, Herr Hans-Dieter Wacker und Herr Christian Illian.

## Gottesdienste zu Ostern

Gründonnerstag 01.04.: 18.30 Uhr Tischabendmahl in der Kirche

Karfreitag 02.04.: **14.30 Uhr** Gottesdienst  
Ostersonntag 04.04.: 10 Uhr Gottesdienst

Ostermontag 05.04.: 10 Uhr regionaler Gottesdienst in Bartholomäus

## Personalien

Ab dem 01.04. haben wir einen neuen Gemeindepädagogen: Folker Hofmann (27), der vorher in Erfurt tätig war. Er hat bereits vor Antritt seiner Stelle an der Gemeindeklausur teilgenommen. Herzlich willkommen in Bartholomäus! In der nächsten Phoebe werden wir ihn näher vorstellen.

Auch das Gemeindebüro soll möglichst bald wieder neu besetzt werden, das Auswahlverfahren ist abgeschlossen. Wir werden zeitnah informieren, wer die Nachfolgerin von Frau Krause wird und ab wann sie ihre Stelle antritt.

## Seelsorge

Für Gespräche und Gebete sind wir wie immer für Sie da. Rufen Sie dazu gerne bei Pfarrer Döbbeling oder alternativ im Gemeindebüro an.

## Informiert

Erinnerung für Spendenzwecke

Wir hatten bereits darauf hingewiesen und möchten an dieser Stelle nochmals erinnern: Bitte verwenden Sie bei Spenden an die Gemeinde explizit einen dieser Spendenzwecke: RT 3606 Spenden f. Gemeindegemeinschaft oder RT 3606 Spenden f. Kinderarbeit oder RT 3606 Spenden f. Jugendarbeit oder RT 3606 Spenden f. Orgel oder RT 3606 Spenden f. Kirche oder RT 3606 Gemeindebeitrag

Das erleichtert uns und dem Kreiskirchenamt die Buchhaltung. Bitte denken Sie auch daran, bestehende Daueraufträge anzupassen, wenn das noch nicht passiert ist. Vielen Dank für Ihre Gaben!

Weitere aktuelle Termine und Meldungen finden Sie im monatlichen Terminblatt, das in der Kirche ausliegt, sowie auf unserer Website. Dort können Sie auch den Newsletter abonnieren, sodass Sie nichts verpassen. Möglichkeit zum virtuellen Austausch gibt es in unserem digitalen Gemeindeforum auf Slack. Mehr Informationen dazu finden Sie im Newsletter oder schreiben Sie eine E-Mail an unser Online-Team: [redaktion-hp@bartho.org](mailto:redaktion-hp@bartho.org)